



08/2023

Lungenseuche der Ziegen

Bakterielle Infektion von Ziegen. Charakteristisch sind Läsionen der Lunge und Pleura. Verursacht grosse wirtschaftliche Verluste in Asien und Afrika. Contagious caprine pleuropneumonia (CCPP).

1 Empfängliche Arten

Tritt vor allem bei Ziegen auf und wurde auch bei Wildwiederkäuern beschrieben. Inwiefern Schafe empfänglich sind ist unklar.

2 Erreger

Mycoplasma capricolum subsp. *capripneumoniae*. Der Erreger gehört zum *Mycoplasma mycoides*-Cluster, ist schwer isolierbar und lässt sich nur in komplexen Nährmedien kultivieren. Es handelt sich wie bei allen Mykoplasmen um zellwandlose Bakterien, welche auf den Zelloberflächen und Schleimhäuten parasitieren. Ihre Tenazität ist relativ gering (3-14 Tage, in kühlen, feuchten Bedingungen auch länger).

3 Klinik/Pathologie

Im akuten Infektionsgeschehen ist die Morbidität sehr hoch, und die Mortalität kann in einer Herde 80% erreichen. Im Vordergrund stehen respiratorische Symptome mit hohem Fieber und Husten. In endemischen Situationen sind die klinischen Symptome weniger klar. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 10 Tage, kann aber von 2-28 Tagen variieren (Nicholas et al. 2012). Tiere jeden Alters sind betroffen, bei Jungtieren können Septikämien auftreten. Pathologische Veränderungen finden sich ansonsten ausschliesslich in Lunge und Pleura: Pleuropneumonie, Hepatisierung und akute Pleuritis mit Fibrinbelägen auf der Lunge und reichliches Exsudat in der Thoraxhöhle sind typisch. In akuten bis chronischen Fällen sind Adhäsionen zwischen Lunge und Thoraxwand sowie Abszesse der befallenen Lunge wegen sekundärer bakterieller Infektionen vorhanden. Häufig sind die Veränderungen unilateral.

4 Verbreitung

Hauptsächlich in Afrika, Asien und der Türkei.

5 Epidemiologie

Die Übertragung erfolgt aerogen. Bekannt sind asymptomatische Träger, die in der Verbreitung der Krankheit eine zentrale Rolle spielen. Ausbrüche entstehen häufig durch das Einbringen infizierter Tiere in empfängliche Herden.

6 Diagnose

Die Diagnose kann praktisch nur aufgrund der Isolierung und Identifizierung des Erregers gestellt werden. Die oben erwähnten klinischen Erscheinungen, die hohe Kontagiosität der Krankheit und der

Befall von Ziegen, nicht aber von Schafen im gleichen Stall, deuten auf Lungenseuche hin. Ein kompetitiver ELISA erlaubt einen spezifischen Antikörpernachweis und kann für die Herden-Diagnose eingesetzt werden.

7 Falldefinition

Seuchenhaftes Auftreten der Symptome. Klinischer Verdacht, der durch den kulturellen Erregernachweis von *M. capricolum* subsp. *capripneumoniae* aus Lunge, Thoraxerguss oder Lymphknoten bestätigt wird.

8 Differenzialdiagnosen

Pest der kleinen Wiederkäuer. Pasteurellose; Lungenläsionen sind bilateral meistens in Spitzenlappen lokalisiert. Andere Mykoplasmosen (*M. mycoides* subsp. *capri*, *M. capricolum* subsp. *capricolum*, *M. putrefaciens*, *M. agalactiae*, *M. ovipneumoniae*, *M. leachii*), nebst Pneumonien verbunden mit Mastitis, Arthritis, Keratitis und Septikämie (MAKePS).

9 Immunprophylaxe

In der Schweiz nicht zugelassen. Es existieren Impfstoffe.

10 Untersuchungsmaterial

Pleura-Exsudat, Lungengewebe (optimalerweise vom Übergang von hepatisierten zu unveränderten Bereichen), Serum.

11 Gesetzliche Grundlagen

Hochansteckende Seuche (TSV Art. 104).

Fleischuntersuchung: ganzer Schlachttierkörper genussuntauglich (VHyS, Anhang 7, Ziffer 1.1.1.).